

Gottingen 15. 3. 98.

125

Hochverehreter H. Geheimrat,

Ich sehe aus Ihrem Briefe zu meinem Bedauern, daß Sie bestimmter mit Dr. Meyers zweiter Studienfahrt gerechnet haben, als ich das angenommen hatte. Ich hatte mir die Mühe für alle Fälle sehen wollen, habe aber Dr. Meyer selbst von der Reise abbestellt abgesehen, einmal da ich wünschte, daß es endlich in der Ausarbeitung flücker fortgeschritte, dann weil ich in diesem Jahre selbst eine Bibliothekreise vor habe, die Meyer mit den Ms. inwerken manches ersparen wird. Aus diesen Gründen möchte ich auch im Jahre 1898 keine Mühe zu einer großen Reise beibringen, und Dr. Meyer teilt meine Ansicht. Es ist nicht zu erwarten, daß für die Zeit bis ca. 1850 viel Übersetzeres in Bibliotheken versteckt liegt; die neuen Funde histonischer Dichtungen kommen doch weit überwie-